

# Weg mit den lästigen Fettpölsterchen

Die Liposuction (Fettabsaugung) ist eine exzellente Methode mit einer großen Sicherheit

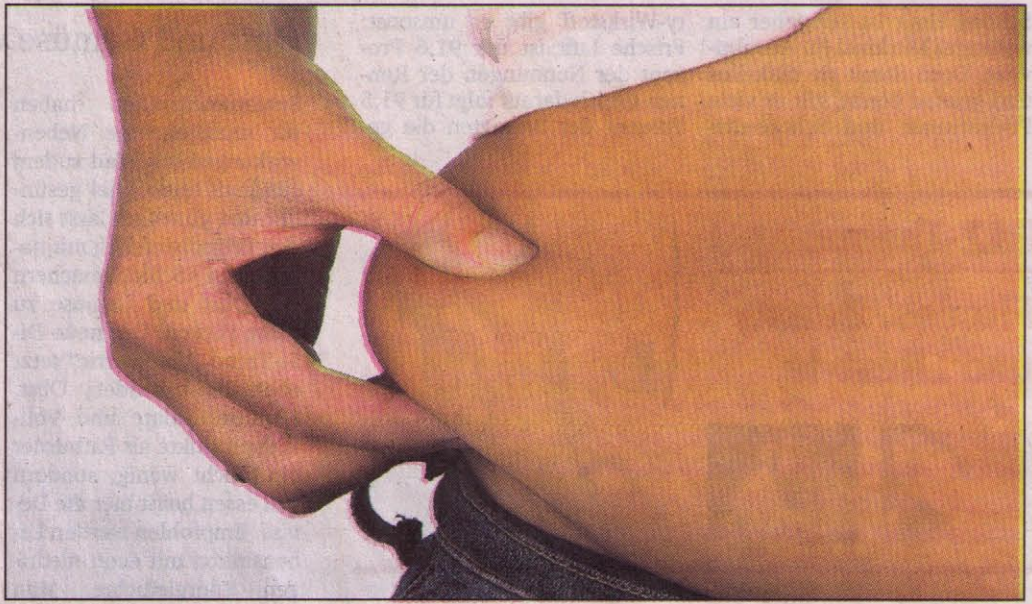
Eine straffe, von Natur aus gut konturierte Figur wird von vielen Menschen angestrebt. Im Laufe des Lebens finden sich aber bei den meisten Menschen kleine Fettpölsterchen an Oberschenkeln, Gesäß, Bauch und Hüften, Oberarmen, am Gesicht oder am Hals, die auch mit Diät und Sport nicht mehr verschwinden. Darüber hinaus gibt es bei ansonsten schlanken Menschen mitunter hartnäckige Fettansammlungen an umschriebenen Körperregionen. Ebenfalls Beispiel dafür ist das als „Reithosen“ bekannte Erscheinungsbild bei Fettreservoirs an der Außenstelle der Oberschenkel.

Ein weiteres typisches Beispiel ist eine umschriebene Fettansammlung zwischen Nabel- und Leistenregion, die häufig sehr störend wirkt. Das typische männliche Fettdepot sitzt eher weiter oben am Bauch. Aber auch im Bereich von Kinn und Hals sind die so genannten Fettgewebsfehlverteilungen bei Männern und Frauen häufig besonders störend, weil sie sich nicht durch Kleidung kaschieren lassen.

Hier bietet die Fettabsaugung, auch Liposuction oder Aspirationslipektomie genannt, eine sehr gute Möglichkeit örtlich begrenzte Fettdepots los zu werden und der Figur schärfere Konturen und schönere Proportionen zu verleihen.

Eine Liposuction macht vor allem dann Sinn, wenn sich überproportional viel Fett an umschriebenen Stellen angesammelt hat. Je schlanker die Silhouette und je umschriebener die Fettpolster sind, desto bessere Ergebnisse sind zu erwarten. Bei übergewichtigen Menschen, bei denen die Fettpolster mehr oder weniger gleichmäßig verteilt sind, können begrenzte Gebiete ebenfalls behandelt werden: Die Fettabsaugung ist keine Methode zur Reduktion des Körpergewichtes. Die Heilung und das postoperative Ergebnis können durch präoperative Gymnastik unterstützt werden.

Bei der Fettabsaugung handelt es sich um einen operativen Eingriff. Dieser Eingriff verlangt Sachkunde vom durchführenden Plastischen Chirurgen und eine sorgfältige Aufklärung des Patienten über eventuelle Komplikationsmöglichkeiten und Risiken.



Weg mit dem überflüssigen Fett am Körper: Eine Liposuction (Fettabsaugung) kann helfen und ist unkompliziert. Bild: bb

Verharmlosende oberflächliche Aufklärungen sollten für jeden Patienten eine Warnung sein. Es gibt verschiedene Techniken der Liposuction. Wir bevorzugen die Tumescenz-Technik. Dabei wird das Unterhautfettgewebe vor dem Absaugen mit Flüssigkeit aufgefüllt, damit die Fettzellen sich leichter entfernen lassen und Verbindungen zwischen den Fettzellen getrennt werden. Ein Cocktail aus physiologischer Kochsalzlösung, einem örtlichen Betäubungsmittel und einem Medikament mit gefäßverengender Wirkung hat den Vorteil, dass die Lösung gleichzeitig betäubend und blutstillend wirkt. Damit wird auch postoperativ eine weitgehende Schmerzfreiheit für den Patienten erzielt. Nach entsprechender Wartezeit sind die Verbindungen zwischen den Fettzellen gelockert und der aus Bindegewebe bestehende Aufhängeapparat der Fettzellen kann bei der Saugung geschont werden. Die infiltrierte Flüssigkeitsmenge entspricht bei dieser Methode in etwa der Menge an abzusaugendem Fett.

Bei kleineren Saugungen hat diese Technik darüber hinaus den Vorteil, dass sie in Kombination mit einem Beruhigungsmittel auch in örtlicher Betäubung durchgeführt werden können. Das Prinzip der Fettabsaugung ist aber nicht nur die Entfernung größerer Mengen an Fettzellen, sondern auch die Schaffung eines Reizes für die

Haut sich nach der Entfernung der Fettzellen zusammenzuziehen und der neuen Körperkontur anzupassen. Dies wird dadurch erreicht, dass man zur Oberfläche hin mit immer dünneren Kanülen arbeitet, um so auch nah unter der Oberfläche saugen zu können. Dieser Reiz veranlasst die Haut sich „zusammenzuziehen“. So wird in vielen Fällen eine sehr gute Körperkontur erzielt, ohne dass straffende operative Maßnahmen nötig sind.

Eine seriöse Aufklärung muss auch die Risiken der Operation ansprechen. Die am häufigsten genannten Risiken sind hierbei Konturunregelmäßigkeiten der Körperoberfläche („Dellen“) und verbleibende Asymmetrien. Blutergüsse und Wundentzündungen sind extrem selten. Gewarnt werden muss vor zu großen abgesaugten Mengen, die dann die Gefahr der Kreislaufinstabilität mit sich bringen. Dieses Risiko ist aber bei Behandlung durch entsprechend ausgebildete Plastische Chirurgen eher klein.

Die Liposuction hat sich als Methode der Körperkonturierung durchgesetzt und bietet in erfahrenen Händen exzellente Ergebnisse. Die besten Resultate werden dabei im Bereich des Unterbauches, der Oberschenkelaußenseite, der Oberschenkelinnenseite und der Knie erzielt. Es gelingt in der Mehrzahl der Fälle, auch ohne straffende Maßnahmen, sehr schöne Proportionen zu erzielen. Die post-

operativen Schmerzen werden von den meisten Patienten als gering angegeben.

Die Liposuction ist eine exzellente Methode mit einer großen Sicherheit, wenn sie von erfahrenen Plastischen Chirurgen durchgeführt wird. Die Patienten sollten bei der Suche nach ihrem Arzt darauf achten, dass er als Plastischer Chirurg qualifiziert ist. Auch wenn die Liposuction immer wieder als kleiner operativer Eingriff genannt ist gilt auch für diese Operation der Grundsatz, dass man dies nicht in Wochenendkursen „im Vorübergehen“ erlernen kann und solche Kurse eine sechsjährige Qualifikation als Facharzt nicht ersetzen.

Prof. Dr. G. Germann